

den, grund und bodenzinsen so gemeinklich alle Jar wan man ein landvogt ein malter für ein Münzgulden anschlat, ob den anderthalb hundert gulden er-treytt, desglichen ob kein fräffen und Bussen mer usstendig weren, damit solches alles inzogen und unseren herren uf nechsten Tag Zue Baden bessere Rechnung dan bisher beschehen geben werde". Die Gesandten aber sollen ihre Obrigkeiten um Auskunft bitten, wie man sich in Zukunft bei solchen Fällen verhalten wolle.

Kopie
AH 36, 60

29

1563 Januar 3.

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER AN DER TAGSATZUNG ZU BADEN VERSAMMELTEN GESANDTEN DER VII ORTE BEZUEGLICH DER SCHULDEN DES EHEMALIGEN LANDVOGTS DER FREIEN AEMTER, OSWALD BACHMANN

s. EA IV 2, 1116, Art. 46 und z.T. AH 36/28 [Den diesbezüglichen Bericht Zugs trug dessen Tagsatzungsgesandter, Ammann Kaspar Stocker, vor.]

Kopie
AH 36, 61

30

1577 [Mai 22.] Mittwoch nach Exaudi A
URKUNDE¹ BETREFFEND DIE BEREINIGUNG DER GRENZEN ZWISCHEN DEN GRAFSCHAFTEN TOGGENBURG UND UZNACH

Melchior Kyd, Ratsherr von Schwyz und "Elter Landtvogt im Gaster"², Ludwig Wichser, Statthalter von Glarus, sowie Balthasar Kubli, zur Zeit Landvogt der Grafschaft Uznach², als Vertreter von Schwyz und Glarus einerseits und Ulrich Büeler, genannt Bilgeri, zur Zeit Ammann im Untern Amt der Grafschaft Toggenburg, Jakob Graf, Landschreiber daselbst und Matthias Spedler, Schreiber zu Wattwil, als Abgeordnete von Abt Joachim [Opfer] von St. Gallen anderseits, geben bekannt, dass seit undenklicher Zeit "die Landt-marchung und Entscheidung Entzwschent beeden Graffschafften Toggenbürg und Uznacht Nie ... erneüweret worden, dardurch dieselben dermaassen in abgang kommen, das schier Zum theill Niemandts meer grundtlichen ... wissen mögen,